Katholische Jungschar
Diözese Innsbruck

Kraftquelle Freundschaft

Ein Versöhnungsweg mit Kindern in vier Stationen

Inhaltsangabe

	Zum Geleit von Bischof Hermann	Seite 3
	Zur Verwendung	Seite 4
	Damit alles wissen, was sie erwartet Gemeinsamer Start	Seite 5
	Station 1 Was macht das Leben schön? Schatzsuche Freundschaft	Seite 6
	Station 2 Mag ich mich? Freundschaft mit mir selbst	Seite 9
	Station 3 Spürst du die Natur? Freundschaft mit der Schöpfung	Seite 12
	Station 4 Wer liebt mich über alles? Gott mein bester Freund	Seite 15
	Kraft-Bar	Seite 18
	Jungschargebet	Rückseite

Liebe Begleiterinnen und Begleiter der Kraftquelle Freundschaft!
Liebe Kinder!

Freundschaft gehört zu den größten Schätzen unseres Lebens. Wer eine Freundin, einen Freund gefunden hat, weiß um dieses Glück. Freundschaft ist die Basis für das Vertrauen ins Leben. Unter Freunden gibt es keine Vorbehalte. Freundschaft verpflichtet zur Ehrlichkeit. Freundschaft trägt auch in den schwierigen Momenten des Lebens. Nicht zufällig hat Jesus seinen Jüngern die Freundschaft angeboten: „Ich nenne euch nicht mehr Knechte, sondern Freunde!“ (Joh 15,15). Aufgrund dieser Freundschaft hat er am Kreuz für alle Menschen sein Leben gegeben. Jesus ist nicht davongelaufen und hat niemanden verurteilt, auch nicht in jenen Momenten, als er von allen verlassen wurde.

Der Weg der Freundschaft, der mit diesem kleinen Behelf für Kinder entwickelt wurde, beeindruckt durch seine Vielseitigkeit. Erstens werden vier wesentliche Grundausrichtungen von Freundschaft thematisiert und zweitens gibt es ganz einfache Anleitungen, um in ein tieferes Verständnis von Freundschaft einzutauchen.

Die Freundschaft mit Gott ist dabei kein Anhängsel, sondern die Grundlage und Vollendung von allem, was unser Leben schön macht. Es gehört zu einem inneren Moment des Freundschaftsweges, ihm das eigene Herz auszuschütten, zu danken und falls notwendig, auch um Vergebung zu bitten.

Freundschaft ist enorm wichtig für die großen Fragestellungen unserer Zeit. Wir brauchen eine größere Aufmerksamkeit und Liebe, um unsere Mitwelt, die Schöpfung Gottes nicht restlos auszubeuten. Ein neuer Lebensstil ist notwendig, der von Freundschaft geprägt ist. Auch dazu ist dieser Behelf eine gute Anregung – mit einigen Beispielen, Zeichen und Symbolen. Gelebte Freundschaften sind darüber hinaus die effektivsten sozialen Knotenpunkte, damit das Netzwerk unseres Zusammenlebens nicht in Ich-Agenturen zerfällt. Freundschaft trägt die Gemeinschaft.

Ich wünsche allen, die sich auf den Weg der Freundschaft einlassen, viel Freude und den Segen!

Bischof Hermann Glettler, Diözese Innsbruck

Zur Verwendung

Liebe Begleiterin! Lieber Begleiter!

Wir freuen uns, dass du gemeinsam mit den Kindern die „Kraftquelle Freundschaft“, eine Aktion für Kindergruppen (v.a. im Erstkommunionalter) „durchwanderst“. Auf 4 Stationen aufgeteilt, haben wir versucht, mit Kindern verschiedene Aspekte der Freundschaft zu bedenken und auszuprobieren - Freundschaft untereinander, mit mir selbst, mit der Natur bzw. Schöpfung und mit Gott, dem besten Freund. Wir haben viele verschiedene Methoden eingebaut, dass für alle etwas dabei ist. Wenn du die Stationen durchschaust, bemerkst du gleich, dass es gewisse „Basics“ benötigt, damit das Ganze gut umgesetzt werden kann. Natürlich ist es jederzeit möglich, die Stationen auf die vorhandenen Gegebenheiten anzupassen.

Alter und Gruppengröße

- für Kindergruppen v. a. im Erstkommunionalter
- möglich ab einer Anzahl von 4-5 Kindern, bei mehr als 20 Kindern ist eine Teilung sinnvoll

Gelände

Das Programm ist für draußen gedacht, kann aber auch für das Haus adaptiert werden. Idealerweise führt der Weg durch einen Wald mit genügend ebenem Platz für Laufspiele. Es eignet sich aber auch ein Park bzw. eine Wiese, die betreten werden kann. Die 4. Station sollte in einer Kirche oder Kapelle stattfinden.

Gestaltungsmöglichkeiten

- als Weg an einem Nachmittag
- als vier einzelne Gruppenstunden
- im Stationenbetrieb: drei Stationen und gemeinsamer Abschluss

Zeitrahmen

- entweder ein Nachmittag (die vier Stationen dauern je ca. 20 Minuten plus Gehzeiten)
- oder 4 Gruppenstunden

Reihenfolge

Nach dem gemeinsamen Start sind die Stationen 1-3 flexibel und können auch in anderer Reihenfolge gemacht werden. Station 4 bildet den Abschluss.

Nicht vergessen

Wenn ihr mit den Kindern außerhalb eurer Pfarre unterwegs seid, denkt bitte daran, dass die Kinder eine Trinkflasche und je nach Wetter die passende Ausrüstung (Kopfbedeckung, Regenjacke, ...) mithaben.

Damit alle wissen, was sie erwartet
Gemeinsamer Start

Liedvorschlag: Es ist schön solche Freunde zu haben (1. Strophe - Download unter www.jungschar.at)

Liebe Kinder,
Wir haben heute etwas Besonderes vor – einen Weg der Freundschaft. Die Katholische Jungschar hat sich für euch 4 Stationen mit vielen verschiedenen Spielen und Übungen überlegt.

Jede und jeder von euch wünscht sich eine gute Freundin oder einen guten Freund. Verlässlich sollen Freunde sein, ehrlich und mutig und noch vieles mehr.

Was es heißt, gute Freunde zu sein, könnt ihr bei der 1. Station ausprobieren.

Und dass du dir auch selbst eine gute Freundin oder ein guter Freund sein sollst bzw. wie das geht, kannst du bei der 2. Station ausprobieren.
Auch die Natur möchten mit dir reden - das entdeckst du beid er 3. Station.
Bei der 4. Station triffst du einen besonderen Freund. Einen, der immer für dich Zeit hat, dem du alles anvertrauen kannst und der dir Mut macht. Jesus, der uns immer begleitet.

Bei all dem ist es wichtig, dass ihr gut aufeinander Acht gebt, aber auch, dass jede und jeder gut auf sich schaut.
Jedes Kind **darf** die Übungen und Stationen ausprobieren, aber **niemand muss** sie ausprobieren.

Liedvorschlag: Es ist schön solche Freunde zu haben (2. Strophe)

Was macht das Leben schön?
Schatzsuche Freundschaft

„Ein treuer Freund ist ein starker Schutz, wer ihn findet, hat einen Schatz gefunden.“ (Jesus Sirach 6,14)

Was braucht‘s

Dauer: ca. 20 min.
(1-2 Spiele ungefähr)
Material: evt. Augenbinden

Wähle die Spiele selbst aus. Achte darauf, dass sie gut zu deiner Gruppe passen.

Darum geht’s

Eine gute Freundin/ein guter Freund ist ein Geschenk. Freundschaft aber muss auch gepflegt werden. Sie braucht Vertrauen, Verlässlichkeit, Ehrlichkeit, etc. Mit verschiedenen Übungen sollen die Kinder ausprobieren, was es heißt, sich auf jemanden verlassen zu können, jemandem zu vertrauen und umgekehrt, verlässlich und vertrauenswürdig zu sein.

Hinweis zu den Spielen/Übungen:
Solche Vertrauensspiele werden häufig mit verbundenen/geschlossenen Augen gespielt. Achte darauf, dass die Kinder auch selbst die Augen schließen können, wenn sie sich die Augen nicht verbinden lassen wollen.

Das Prinzip der Freiwilligkeit hat immer Vorrang.

.... und für die Kinder

Liebe Kinder, wir werden jetzt Spiele ausprobieren, bei denen wir gut aufeinander Acht geben müssen.

Los geht’s

Such dir aus den folgenden Spielen eines oder zwei aus, die ihr ausprobiert und anschließend besprecht.

Blinde Katz & Maus
Dauer: 1 Durchgang = ca. 5 Minuten
Alter: ab 8 Jahren (Variante für Ältere)
Gruppengröße: egal
Material: Augenbinden

Spielbeschreibung
Eine Person ist die Maus, die andere die Katze. Beide bekommen die Augen verbunden. Die Katze und die Maus haben jeweils eine/n Trainer/in. Aufgabe ist es nun, dass die Maus rechtzeitig ihr Mauseloch (= Loch im Kreis)

findet bevor die Katze sie schnappt. Als Spielfeld dient eine markierte Fläche. Die Trainer/innen geben der Katze bzw. der Maus Anweisungen, wohin sie sich bewegen sollen.
Variante für ältere Kinder: Die Trainer/innen dürfen nicht reden, sondern geben ihre Anweisungen z.B. nur per Fingerschnippen oder in die Hände klatschen. Die Anweisungen werden vorher vereinbart (z.B.: 1x schnippen bedeutet links gehen, 2x schnippen rechts gehen)

Seitenwechsel
Dauer: 5 Minuten
Alter: ab 8 Jahren
Gruppengröße: egal
Material: evt. Augenbinden

Spielbeschreibung
Die Gruppe steht in einem Kreis. Nun soll jedes Kind auf die andere Seite des Kreises gehen ohne jemanden zu zu berühren.
Bitte die Kinder bei Bedarf darauf aufmerksam machen, gegenseitig Acht zu geben und gut aufzupassen.
Variante: Dasselbe auch mit geschlossenen Augen.

Blind
Dauer: 10 Minuten
Alter: ab 8 Jahren
Gruppengröße: 2er Teams
Material: Augenbinden

Spielbeschreibung
Immer zwei Personen bilden ein Team. Der einen Person werden die Augen verbunden. Die andere Person führt nun die blinde durch den Wald. Nachher erzählt die blinde Person, was sie/er alles wahrgenommen hat. Danach werden die Rollen gewechselt, sodass jedes Kind einmal blind sein darf.
Variante: Die blinde Person wird zu einem bestimmten Baum geführt, darf diesen betasten und sich einprägen, anschließend wieder zum Ausgangspunkt. Die Augenbinde wird abgenommen. Nun muss die vorher blinde Person diesen Baum wiederfinden.

Blinde Schlange
Dauer: 5-10 Minuten
Alter: ab 8 Jahren
Gruppengröße: 5-10 Kinder
Material: Augenbinden

Spielbeschreibung
Die Spielleitung bildet eine Gruppe aus fünf bis zehn Kindern, die sich hintereinander aufstellen. Alle bis auf eine Person, die als „Schlangenkopf“ die anderen anführt, bekommen eine Augenbinde und legen ihre Arme auf die Schulter des vorderen Kindes. Auf Kommando setzt sich die Schlange in Bewegung. Der „Schlangenkopf“ führt die Schlange durch das Gelände. Sobald die Schlange auf ein Hindernis trifft, gibt der „Schlangenkopf“ entsprechende Anweisungen, damit alle gefahrlos folgen können. Die Spielleitung begleitet die Schlange auf ihrer Exkursion und sorgt dafür, dass die Schlangenköpfe nach wenigen Minuten ausgetauscht werden. Auf diese Weise können alle während des Rundgangs einmal die Gruppe leiten.

Aufstand
Dauer: 5 Minuten
Alter: ab 8 Jahren
Gruppengröße: ab 2 Personen

Spielbeschreibung
Jeweils zwei Kinder sitzen Rücken an Rücken auf dem Boden. Auf ein Zeichen, das sie sich vorher ausgemacht haben, versuchen sie aufzustehen, indem sie ihre Rücken aneinander pressen und sich gleichzeitig aufrichten (ohne sich mit den Händen auf dem Boden abzustützen).
Variante: Je zwei Kinder suchen sich ein weiteres Paar. Die Paare setzen sich in Zweierreihen Rücken an Rücken auf den Boden und versuchen gemeinsam aufzustehen. Dann können sich je vier Kinder vier weitere suchen. Das geht so lange weiter, bis schließlich die ganze Gruppe gemeinsam versucht aufzustehen. Dabei können die Kinder einander auch die Hände reichen.

Abschließen

Besprecht mit den Kindern die Spiele nach, lasst sie selbst reflektieren:

- Was hat euch gefallen und warum?
- Was würdet ihr nicht noch einmal machen und warum?
- Habt ihr euch in einer Situation unwohl gefühlt?
- Gibt es jemanden, auf den/die du dich total verlassen kannst?

Jungschargebet (Rückseite) vorlesen. Alternativ dazu ein Lied zum Abschluss.

Mag ich mich?
Freundschaft mit mir selbst

„Herr, ich danke dir dafür, dass du mich so wunderbar und einzigartig gemacht hast“ (Psalm 139,14)

Was braucht‘s

Dauer: ca. 20 min.
Material: Strohhalme (aus Stroh!),
...für drinnen: bunte Zettel, Stifte,
einen Korb mit verschiedenen Dingen mitnehmen (Murmeln, Tücher, Perlen, Kerzen,...)

Darum geht’s

Wir wissen, was eine gute Freundin/ein guter Freund ist. Sie freuen sich mit uns, trösten uns, schauen auf uns, entdecken unsere guten Seiten. Aber sind wir uns selbst eine gute Freundin/ein guter Freund? Entdecken wir unsere guten Seiten? Sind wir mit uns selbst geduldig? Gehen wir achtsam mit uns selbst um?

.... und für die Kinder

Liebe Kinder,
wir wissen, es ist schön eine gute Freundin, einen guten Freund zu haben. Jemanden, der immer zu mir hält. Jetzt wollen wir schauen, ob das auch für uns selbst gilt. Ob wir für uns selbst eine gute Freundin/ein guter Freund sind. Das probieren wir mit verschiedenen Aufgaben aus.

Los geht’s

Diese Station ist eine Wegstation: Du erklärst die Aufgaben entlang eines Weges. Ihr schließt diese Station mit einem Land Art-Bild ab.
Natürlich kann die Station auch variabel für drinnen angepasst werden.

1. Aufgabe
Täglich erlebst du viele Sachen. Manche gefallen dir und manche nicht. Überlege auf dem Weg: Was hat DIR heute schon besonders gut gefallen? Wenn du magst, erzähle es jemandem.

...für drinnen:
Kinder auf bunte Zettel schreiben/malen lassen.

2. Aufgabe
Viele Aufgaben hast du in deinem Leben. Einige sind für dich ganz einfach und du hast ein Talent dafür. Für andere Aufgaben brauchst du vielleicht Hilfe von jemandem.
Überlege: Welche besonderen Talente hast DU? Was kannst DU besonders gut?

Wir haben hier Strohhalme . Überlege, was du besonders gut kannst und nimm dir einen Strohhalm. Danach gehst du mit einem anderen Kind zusammen. Sagt euch gegenseitig, was die/der andere gut kann und schenkt euch den Strohhalm gegenseitig.
Ihr könnt mit mehreren Kindern den Strohhalm tauschen.

Am Schluss braucht jedes Kind einen Strohhalm, nehmt euren jetzt mit.

3. Aufgabe
Schau genau! Die Natur bietet viele besondere Dinge (Steine, Blätter, Pflanzen, Tannenzapfen, Federn, ...). Such dir einen Gegenstand aus, der DIR besonders gut gefällt und nimm diesen mit.

Du hast etwas mitgenommen, das DIR gut gefällt. Lege gemeinsam mit deiner Gruppe ein Bild aus den vielen tollen Sachen auf dem Boden - das nennt man „Land Art“ und schaut aus wie ein Mandala.

...für drinnen:
Such dir einen Gegenstand aus dem Korb aus, der DIR besonders gut gefällt und betrachte ihn eine kurze Zeit. Überlege auch, was dir an diesem Gegenstand besonders gut gefällt. Lege nun gemeinsam mit deiner Gruppe ein Bild aus den vielen tollen Sachen. Es gibt vieles, das DU gut kannst und das DIR gefällt. Das sehen wir hier besonders bei diesem Bild.

Wenn das Bild fertig ist...

Es gibt vieles, das du gut kannst und das dir gefällt. Das sehen wir hier besonders bei diesem Bild.

Abschließen

Ihr habt alle noch den Strohhalm. Mit diesen Halmen habt ihr anderen Kindern gesagt, was sie gut können und auch euch selbst wurde das gesagt. Nun darf jede und jeder von euch den Strohhalm zum Bild dazulegen, so dass es ausschaut als wären es Sonnenstrahlen.

Liedvorschlag: Refrain des Jungscharliedes (Es ist schön solche Freunde zu haben).

Spürst du die Natur?
Freundschaft mit der Schöpfung

„Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut.“ (Genesis 1,31)

Was braucht‘s

Dauer: ca. 20 Minuten (je ca. 5 Minuten pro Sinnesorgan + Abschluss)
Material für drinnen: „Naturbruchstücke“ (Holzrinden, Blätter, Steine, Schilfrohre, Vogelfedern, o.ä.) vorher sammeln

Darum geht’s

Auch die Natur, die Bäume, die Pflanzen und Tiere sind unsere „Freund/innen“, deshalb sollen auch wir mit der Natur achtsam umgehen. Sie sind uns von Gott anvertraut.
Die Kinder sollen die Natur bewusst wahrnehmen, auch einmal anders als sie es gewohnt sind. Sie sollen die Natur als etwas Ganzwertiges verstehen und nicht nur als eine Umgebung. Die Natur kann mit uns zwar nicht direkt sprechen, dennoch können wir sie mit allen Sinnen wahrnehmen. Den Kindern soll hier eine Möglichkeit geboten werden, sich mit der Natur in Verbindung zu setzen und dabei auch andere Seiten der Natur kennenzulernen.

.... und für die Kinder

Liebe Kinder,
mit Freundschaften gehen wir achtsam um. Aber Freundschaften sind auch dazu da sich gegenseitig anzuvertrauen und sich kennenzulernen. Auch die Natur versucht mit uns zu reden, aber manchmal auf ganz anderen Wegen und mit anderen Mitteln als wir gewohnt sind. Oft schauen wir nur in den Wald, ohne dabei auch auf die verschiedenen Gerüche zu achten. Oft betrachten wir einen Stein, ohne ihn dabei zu berühren. Oft sehen wir ein Feld, ohne dabei auf die Geräusche zu achten. Heute wollen wir versuchen diese Sprachen der Natur bewusst wahrzunehmen.

Los geht’s

Sucht euch einen Platz, an dem ihr ungestört sitzen könnt und der euch gefällt, an dem ihr euch wohlfühlt. Versucht nun die Natur einmal bewusst wahrzunehmen.
Am Anfang wollen wir in die Natur hören. Wer will kann auch gerne die Augen schließen. Hört der Natur zu, manche Geräusche sind sehr leise,

andere können überraschend laut sein.

- Was könnt ihr alles hören?
- Woher glaubt ihr stammen diese Geräusche?

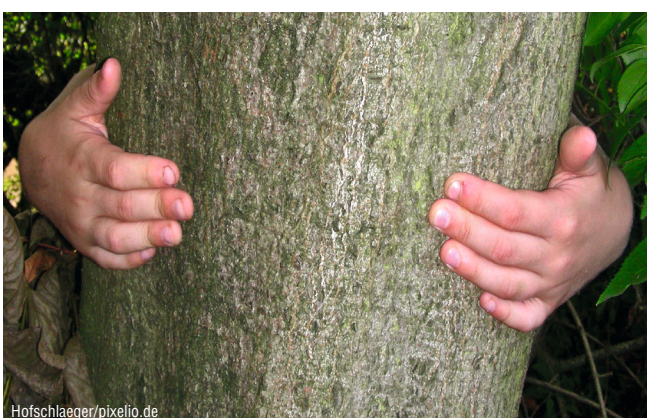
Versucht jetzt die Natur zu riechen. Vor allem Bäume sprechen miteinander über Düfte. Aber ihr kennt auch bestimmt die Gerüche neben einem gedüngten Feld. Wenn ihr wollt schließt wieder die Augen, haltet euch die Ohren zu und riecht in die Umgebung.

- Was könnt ihr alles riechen?
- Wie würdet ihr diese Gerüche beschreiben?
- An was erinnern sie euch?

Sucht euch jetzt ein „Naturbruchstück“ (Holzrinde, Steinchen, Blätter, o.ä.) und kommt zurück zur Gruppe.

Wir machen einen Kreis, schließen die Augen und geben unsere „Naturbruchstücke“ weiter . Versucht nun über euren Tastsinn zu erraten was ihr jetzt in den Händen haltet. Wenn das zu leicht ist, könnt ihr auch probieren ob ihr mit eurem Handrücken, oder den Wangen erfühlen könnt, welches Naturbruchstück ihr gerade in der Hand habt.

Ihr habt gemerkt, Natur ist mehr als die Umgebung, die wir sehen. Die Natur, unsere Freundin, versucht auch mit uns zu sprechen. Wir müssen uns nur bemühen auch hinzuhören, hineinzuriechen und vor einer Berührung nicht zurückschrecken. Dann belohnt uns auch die Natur mit wohligen Düften, angenehmen Lauten oder Materialien, die uns gut tun. Überlegt nun für euch, was können wir der Natur Gutes tun.


Hofschlaeger/pixelio.de

Wofür möchtest du Gott danken? Möchtest du etwas in deinem Leben ändern, um der Natur etwas Gutes zu tun? (zu Fuß gehen, Müll vermeiden, Wasser sparen, mit dem Bus fahren,...) Überlege für dich ganz konkret.

Achtung: Wenn die Kinder im Kreis stehen und die Naturbruchstücke weitergeben, haben sie die Augen geschlossen. Achte darauf, dass sich kein Kind verletzt.

Abschließen

Wir stehen bereits im Kreis, aber hier könnte es von Vorteil sein, wenn sich die Kinder umdrehen und mit dem Gesicht nicht in den Kreis, sondern in die Natur schauen. Stelle dich als Gruppenleiter/in in den Kreis und beginne mit der abschließenden Gedankenreise:

Schau dich noch einmal um, so schön ist die Natur, so fein haben wir es miteinander. Hier kannst du fühlen, was die Bibel meint mit: „Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war gut." Gott hat uns diese Welt anvertraut, damit wir sie hegen und pflegen wie eine gute Freundin oder einen guten Freund. Du hast dir auch Gedanken gemacht, wofür du Gott danken möchtest und was du der Natur Gutes tun kannst. Blicke noch einmal in die Natur, hol noch einmal ganz tief Luft, damit du riechen kannst, hör' genau hin, und spür' noch einmal die Natur. Such einen Punkt der dir besonders gefällt und sag in Gedanken deinen Wunsch und Dank an Gott.

Liedvorschlag: Du hast uns deine Welt geschenkt (von Detlev Jöcker)

...für drinnen

Manchmal sprechen verschiedenste Gründe dagegen, diese Station in der Natur zu machen. Trotzdem soll versucht werden, hier mit der Natur in Kontakt zu treten. Es reicht bereits ein Fenster zu öffnen, um zu hören, welche Geräusche der Natur es bis ins Haus schaffen. Aber es kann auch spannend sein, welche Geräusche alle in einem Raum entstehen können. Gerüche können ebenfalls durchs Fenster hereinströmen, oder direkt an Naturbruchstücken wahrgenommen werden. Zum Fühlen nehmt ihr vorher gesammelte „Naturbruchstücke".

Wer liebt mich über alles?
Gott mein bester Freund

„Du bist mein geliebtes Kind, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden." (Lukas 3,22)

Was braucht's

Dauer: 20 Minuten
Material: Segensgebet, Weihwasser, Bibel bzw. Bibelstelle auf einem schönen Blatt, Stärkung an der „Kraft-Bar", verschiedene Steine

GL = Gottesdienstleitung

Darum geht's

Jemand Bedeutenden zur Freundin, zum Freund zu haben, hebt auch das eigene Selbstwertgefühl: Ich bin so wichtig, dass sogar der Landeshauptmann/die Präsidentin/der Bischof/die Bürgermeisterin, ... mich mit Namen kennt und meine Gesellschaft schätzt. Wie viel mehr bedeutet es, wenn die wichtigste Person überhaupt - Gott - mich zur Freundin/zum Freund haben will? In der Taufe hat Gott zu jeder/jedem von uns gesagt: Ich will dein Freund sein. Am Ende der Kraftquelle steht die Erneuerung der Freundschaft mit Gott, der in Jesus diese Freundschaftsanfrage zu uns gebracht hat. Dies geschieht in einer Tauferinnerungsfeier mit einem Segenswunsch und einer Stärkung an der Kraft-Bar

.... und für die Kinder

Liebe Kinder,
bevor wir wir mit der letzten Station, einer kleinen Feier, beginnen, sucht sich bitte jede/jeder von euch einen Stein aus....
....stellt euch vor, das coolste Kind in der Klasse möchte deine Freundin oder dein Freund sein. Wär das nicht super? (überlegen lassen) Und habt ihr euch schon einmal überlegt, wie wichtig ihr seid? Denn Gott stellt an euch eine Freundschaftsanfrage. Mehr noch, er nennt dich und mich: mein geliebtes Kind. Bei der nächsten Station wollen wir für diese Freundschaft Danke sagen und sie erneuern.

Nimm deinen Stein, such dir einen guten und ruhigen Platz. Überlege allein oder auch, wenn du willst, zu zweit, ob es etwas gibt, wo du keine gute Freundin, kein guter Freund warst. Ob es etwas gibt, das dir auf dem Herzen liegt, das dir leidtut und für das du um Verzeihung bitten möchtest. Du hast bei der letzten Station die Möglichkeit,

das abzulegen. Und wiederum: es ist möglich, es laut zu sagen oder es Gott persönlich nur im Herzen zu erzählen. Hier noch Anregungen zum Nachdenken:

- Ich bin traurig, weil...
- Ich war gemein zu....und möchte mich entschuldigen.
- Ich habe Angst vor...
- Ich brauche Hilfe bei...

Los geht's

Die Kinder stellen sich in der Kirche (Kapelle) an einem geeigneten Ort im Kreis auf. In der Mitte steht die Schale mit dem (Weih)wasser. Ein Kind hält die Bibel (Bibelstelle).

Eröffnung
Kreuzzeichen

Liebe Kinder,
wir sind jetzt am Ziel unseres Freundschaftsweges angelangt. Wir haben ausprobiert, ob wir uns aufeinander verlassen können. Wir haben entdeckt, was uns gefällt, uns guttut, uns belastet. Wir haben uns mit der Natur beschäftigt und gedankt für die wunderbare Schöpfung.
Wir haben Steine ausgesucht mit unseren Sorgen und Ängsten, vielleicht auch unserer Entschuldigung. Diese wollen wir jetzt ablegen, jede und jeder, ganz wie ihr wollt. Ihr könnt eure Gedanken dazu sagen, oder sie Gott ins Herz flüstern.
Denk daran, Gott ist ein guter Freund, eine gute Freundin. Gott kannst du alles anvertrauen und nimm dir vor, um Entschuldigung zu bitten, wenn du zu jemandem gemein warst.

Legt eure Steine bitte um die Schale herum.

Liedvorschlag: Du bist immer da

GL: Liebe Kinder, wir haben hier Weihwasser in der Schüssel. Wasser ist das Zeichen des Lebens, so wie in allem Wasser ist, so ist auch Gott in allem, was lebt. Er ist unser ganz besonderer Freund.

Herr unser Gott, du hast uns das Leben geschenkt, dich preisen wir.
Du hast uns Wasser gegeben, damit es uns erfrischt und unseren Durst löscht. Dich preisen wir.

Wasser erinnert uns auch daran, dass wir getauft sind. Bei deiner Taufe hat Gott zu dir gesagt: Ich will dein Freund sein. Auch für Jesus war das so. Davon erzählt uns die Bibel.

HajoRebers/pixelio.de

Aus dem Evangelium nach Lukas
Es geschah aber, dass sich zusammen mit dem ganzen Volk auch Jesus taufen ließ. Und während er betete, öffnete sich der Himmel, und der Heilige Geist kam sichtbar auf ihn herab, und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden. (Lk 3,21 -22)

Gedanken zum Mitgeben:

- Gott will dein Freund sein
- Das Wasser macht lebendig, löscht den Durst, erfrischt und erinnert an die Taufe, sagt dir, dass du zu Gott gehörst.

Tauferinnerung
GL: Was damals die Stimme aus dem Himmel zu Jesus gesagt hat, das hat Gott in der Taufe zu dir gesagt: Du bist mein geliebtes Kind, dich habe ich lieb.

Das Wasser erinnert dich daran. Es sagt dir, du kannst vor Gott alles hinlegen, das Schöne und das, was dich belastet.

Erinnern wir uns zusammen an unsere Taufe und gehen zu zweit oder zu dritt zusammen. Wir tauchen einen Finger in das Weihwasser und bezeichnen uns gegenseitig mit einem Kreuz in die Hand und sagen dazu: Du bist Gottes geliebtes Kind.

Allgemeiner Segen
GL: Es segne euch,
der Vater, der euch liebt,
der Sohn, der euch begleitet
und der heilige Geist, der euch lebendig macht.

Liedvorschlag: Es ist schön solche Freunde zu haben (3. Strophe)

Abschließen

Liebe Kinder,
jetzt haben wir die Kraftquelle Freundschaft beendet und viel gemeinsam überlegt.
Die Kraft-Bar beinhaltet ein paar tolle Sachen. Ihr dürft euch eine Sache davon aussuchen.

Kraft-Bar

Im Anschluss an die „Kraftquelle Freundschaft“ soll es für die Kinder eine Kraft-Bar geben. Dies kann eine gemeinsame Jause sein, oder eine Kleinigkeit, die sie mit nach Hause nehmen können.

Als Kraft-Bar eignet sich dann eine Truhe sehr gut, um verschiedene Sachen darin anzubieten. Das ist natürlich nur möglich, wenn diese Truhe nicht den ganzen Weg mitgetragen werden muss.

Hier noch ein paar Anregungen, was sich in/an der Kraft-Bar befinden könnte:

- kleine Spielzeuge, wie Jo-Jo, Hüpfball, Hacky Sack,...
- kleine Gebrauchsgegenstände: besondere Stifte, schöne Postkarten, Seifen, Kerzen,...
- kleine Erfrischungen/Snacks: Getränke, Süßigkeiten, Obst,...

Impressum

Medieninhaberin, Herausgeberin:
Katholische Jungschar der Diözese Innsbruck
Riedgasse 9, 6020 Innsbruck,
Tel. 0512/2230-4661 Fax - 4689
E-Mail: kath.jungschar@dibk.at
Web: http://innsbruck.jungschar.at
ZVR: 276981583
Redaktion: Kinder & Liturgie-Team der Katholischen Jungschar, Diözese Innsbruck

Autor/-innen: Anna Hintner, Bianca Wieser, Carolina Garber, Isabella Angerer, Larissa Partl, Sabrina Köll, Tanja Kopp, Thomas Kirchmair
Layout: Carolina Garber
Erscheinungsort: Innsbruck

2. überarbeitete Auflage 2020

Jungschargebet

Jesus Christus,
in der Jungschar sind wir
eine Gemeinschaft,
die nach deinem Vorbild
leben möchte.
Gemeinsam können wir
Freundschaft und Freude erleben.
Miteinander fällt es uns auch leichter,
Schwierigkeiten zu überwinden.
Hilf uns, dass wir zusammenhalten
und einander gut verstehen.
Es soll uns nicht gleichgültig sein,
wie es anderen geht.
Wir danken dir, dass wir
Freude weitergeben können.
Danke, dass du immer bei uns bist.

Das Kinder & Liturgie-Team der Katholischen Jungschar
der Diözese Innsbruck wünscht dir und deiner Gruppe
ein gutes und freundschaftliches Gelingen!
Anna, Bianca, Caro, Isabella, Larissa, Sabrina und Thomas